

Staatskanzlei

644.

Erlöschen eines Exequatur hier: Herr Willi Drechsler, Honorarkonsul der Republik Sierra Leone in Denkendorf

Bekanntmachung der Staatskanzlei
vom 3. Februar 2021 (0213-0022#2019/0029)

Das Herr Willi Drechsler erteilte Exequatur als Honorarkonsul der Republik Sierra Leone in Denkendorf ist mit Ablauf des 31. Dezember 2021 erloschen. Die honorarkonsularische Vertretung in Denkendorf ist somit geschlossen.

Der Konsularbezirk umfasste auch das Land Rheinland-Pfalz.

Mainz, den 3. Februar 2021

Die Ständige Vertreterin
des Chefs der Staatskanzlei
Inge D e g e n

Ministerium der Finanzen

645.

Bekanntmachung der Indexzahl nach § 2 Abs. 1 Satz 2 der Landesverordnung über Gebühren und Vergütungen für Amtshandlungen und Leistungen nach dem Bauordnungsrecht (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 9. Januar 2007 (GVBl. S. 22) und nach § 10 Abs. 3 Nr. 1 Satz 2 der Landesverordnung über Prüfsachverständige für Standsicherheit (PrüfSStBauVO) vom 24. September 2007 (GVBl. S. 197)

Der Berechnung des Rohbauwertes der in der Anlage 2 der vorgenannten Verordnungen aufgeführten Gebäude ist ab 9. März 2021 die Indexzahl 247,1 (Bezugsjahr 1980 = 100 %) zugrunde zu legen.

Mainz, den 16. Februar 2021

Ministerium der Finanzen
Im Auftrag
Johann Brill

646.

Bekanntmachung über die Kirchensteuerbeschlüsse im Land Rheinland-Pfalz für das Kalenderjahr 2021

Hinsichtlich der von den Landesfinanzbehörden verwalteten Kirchensteuern gelten für das Kalenderjahr 2021 folgende Hundertsätze und Beträge:

1. Die Kirchensteuern nach dem Maßstab der Einkommen- und Lohnsteuer

- a) Römisch-Katholische Kirchensteuer (rk)
- b) Evangelische Kirchensteuer (ev)
- c) Alt-Katholische Kirchensteuer (ak)
- d) Kultussteuer der Jüdischen Kultusgemeinden Bad Kreuznach und Koblenz (is)
- e) Religionsgemeinschaftssteuer der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz (fg)
- f) Religionsgemeinschaftssteuer der Freireligiösen Gemeinde Mainz (fm)
- g) Religionsgemeinschaftssteuer der Freien Religionsgemeinschaft Alzey (fa)

werden mit **9 v. H.** der nach Maßgabe des § 51a Abs. 2 bzw. 2a des Einkommensteuergesetzes (EStG) ermittelten Einkommensteuer oder Lohnsteuer erhoben.

Der Hebesatz gilt auch bei Pauschalierung der Einkommensteuer oder Lohnsteuer gemäß §§ 37a, 37b, 40, 40a Abs. 1, 2a und 3 und § 40b EStG; er wird auf **7 v. H.** der Einkommensteuer bzw. Lohnsteuer ermäßigt, wenn der zum Steuerabzug Verpflichtete von der Vereinfachungsregelung nach Nummer 1 der gleichlautenden Erlasse der obersten Finanzbehörden der Länder vom 8. August 2016 (BStBl I S. 773) Gebrauch macht.

2. Die Kirchensteuern nach dem Maßstab der Kapitalertragsteuer

a) Römisch-Katholische Kirchensteuer wird mit **9 v. H.** oder, wenn sich der steuerliche Wohnsitz des Kirchensteuerpflichtigen in Bayern oder Baden-Württemberg, aber nicht in der Stadt Bad Wimpfen befindet, mit **8 v. H.** der Kapitalertragsteuer erhoben

b) Evangelische Kirchensteuer

c) Alt-Katholische Kirchensteuer

werden mit **9 v. H.** oder, wenn sich der steuerliche Wohnsitz des Kirchensteuerpflichtigen in Baden-Württemberg oder Bayern befindet, mit **8 v. H.** der Kapitalertragsteuer erhoben

d) Kultussteuer der Jüdischen Gemeinde in Hamburg

e) Kultussteuer der Israelitischen Kultusgemeinde Frankfurt

f) Kultussteuer der dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden in Hessen angehörenden Kultusgemeinden

g) Kultussteuer der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein, Westfalen-Lippe und der Synagogengemeinde Köln

h) Kultussteuer der Jüdischen Kultusgemeinde Bad Kreuznach

i) Kultussteuer der Jüdischen Kultusgemeinde Koblenz

j) Kultussteuer der Synagogengemeinde Saar

k) Religionsgemeinschaftssteuer der Freireligiösen Gemeinde Offenbach/Main

l) Religionsgemeinschaftssteuer der Freien Religionsgemeinschaft Alzey

m) Religionsgemeinschaftssteuer der Freireligiösen Gemeinde Mainz

n) Religionsgemeinschaftssteuer der Freireligiösen Landesgemeinde Pfalz

werden mit **9 v. H.** der Kapitalertragsteuer erhoben

o) Kultussteuer der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden

p) Kultussteuer der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg

q) Kultussteuer des Landesverbandes der Israelitischen Kultusgemeinden in Bayern

r) Religionsgemeinschaftssteuer der Freireligiösen Landesgemeinde Baden

werden mit **8 v. H.** der Kapitalertragsteuer erhoben.

3. Das **besondere Kirchgeld** wird von den Diözesen Limburg, Mainz und Speyer, den Evangelischen Landeskirchen, dem Katholischen Bistum der Alt-Katholiken sowie der Freireligiösen Gemeinde Mainz

jeweils mit folgenden Beträgen erhoben:

Stufe	nach Maßgabe des § 51a Abs. 2 EStG ermitteltes gemeinsames zu versteuerndes Einkommen EUR	jährliches besonderes Kirchgeld EUR
1	30.000 - 37.499	96
2	37.500 - 49.999	156
3	50.000 - 62.499	276
4	62.500 - 74.999	396
5	75.000 - 87.499	540
6	87.500 - 99.999	696
7	100.000 - 124.999	840
8	125.000 - 149.999	1.200
9	150.000 - 174.999	1.560
10	175.000 - 199.999	1.860
11	200.000 - 249.999	2.220
12	250.000 - 299.999	2.940
13	300.000 und mehr	3.600

Das nach Maßgabe des § 51a Abs. 2 EStG ermittelte gemeinsame zu versteuernde Einkommen erhöht sich um die nach § 32d Abs. 1 und § 43 Abs. 5 EStG gesondert besteuerten Kapitalerträge des Kirchensteuerpflichtigen, wenn der Kirchensteuerpflichtige die Anrechnung der auf die gesondert besteuerten Kapitalerträge entfallenden Kirchensteuer beantragt.

Auf das besondere Kirchgeld wird nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 Satz 4 des Kirchensteuergesetzes (KiStG) die Kirchensteuer nach dem Maßstab der Einkommensteuer und nach Maßgabe des § 5 Abs. 2 Satz 5 KiStG der Beitrag einer Religionsgemeinschaft oder Weltanschauungsgesellschaft, die Körperschaft des öffentlichen Rechts ist und keine Kirchensteuer erhebt, angerechnet.

Mainz, den 18. Februar 2021

Ministerium der Finanzen
Im Auftrag
Hartmut R o s s

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

647.

Kirchengesetz zur Änderung des Regionalgesetzes vom 27. November 2020

Die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat das folgende Kirchengesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Regionalgesetz vom 27. April 2018 (Abl. 2018 S. 136) wird wie folgt geändert:

1. Nach § 2 wird folgender § 2a eingefügt:

„§ 2a

Übertragung von Verwaltungsaufgaben
Kirchliche Körperschaften können die Wahrnehmung ihrer Verwaltungsaufgaben durch öffentlich-rechtliche Vereinbarung an Ämter und Dienststellen anderer kirchlicher Körperschaften innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ganz oder teilweise übertragen. Reine Hilfstätigkeiten wie Druck-, Schreib- oder Kopierarbeiten können bei Bedarf